

1. Record Nr.	UNINA9910737383803321
Titolo	Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen : Transfer, Ko-Konstruktion und Interaktion zwischen Wissenschaft und Praxis // Nina Kolleck, Luise Fischer
Pubbl/distr/stampa	Leverkusen, : Verlag Barbara Budrich, 2023
ISBN	9783847418467 3847418467
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (386 pages)
Disciplina	303.4
Soggetti	gesellschaftliche Teilhabe social participation gesellschaftlicher Zusammenhalt social cohesion gesellschaftlicher Wandel social change benachteiligte Räume disadvantaged areas academia and cultural practice Wissenschaft und Praxis knowledge transfer Wissenstransfer networks Netzwerke cooperation Kooperation
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Grußwort Vorwort des Expert*innenbeirats Forschung zu Kultureller Bildung in ländlichen Räumen: Überblick über eine Förderrichtlinie in Deutschland (Nina Kolleck und Luise Fischer) Kapitel 1: Verständnis und Veränderung von Kultur und Kultureller Bildung in ländlichen

Räumen Was ist Kultur? – Kulturverständnisse in ländlichen Räumen (Johannes Hasselhorn, Lena Meiertoiberend, Jacqueline Arndt, Johanna Vonrhein, Jürgen Rauh und Andreas C. Lehmann) Schlosstheater Landin e.V. – Zukunftsvisionen für die Amateurtheaterpraxis in der Uckermark aus lokaler Perspektive (Helena Wölfl) Affektive Landschaften? Zum Verhältnis von Affekt, Landschaft und ethnografischer Forschung (Birgit Althans, Mirjam Lewandowsky, Fiona Schrading und Janna R. Wieland) Bibliotheken als Anker-Strukturen für digitale Teilhabe und Kulturelle Bildung (Viktoria Flasche, Isa Sprethuber und Benjamin Jörissen) „Tempora mutantur, artes et mutantur in illis.“ – Wie sich die jüngere Vergangenheit als Beschleunigungsfaktor im Kulturleben und in der Kulturellen Bildung auswirkt (Karina Gotthardt, Matthias Seitz, Miles Tallon, Katrin Rakoczy und Ulrich Frick) Kapitel 2: Individuelle/familiäre Faktoren und strukturelle Rahmenbedingungen Mediale Kulturpartizipation. Gibt es Stadt-Land-Unterschiede der Kulturnutzung auch im digitalen Raum? (Gunnar Otte, Holger Lübke, Dave Balzer und Joschka Baum) „Die Eltern mit ins Boot holen.“ Zur Ansprechbarkeit ländlich lebender Eltern für die kulturelle Bildung ihrer Kinder (Jens Oliver Krüger und Mirjam Schön) Herausforderungen ländlich-peripherer Regionen für Träger kultureller Bildungsarbeit (Cathleen Grunert, Birgit Reißig, Katja Ludwig, Stefan Fehser, Kilian Hüfner und Eva Plappert) Kulturelle Bildung und Einzelschulentwicklung im Harz – Analyse und potenzielle Synergieeffekte eines peripheren Raums (Mario Mallwitz und Sonja Nonte) Vereinsgestütztes Musizieren auf dem Prüfstand. Zur Sichtbarkeit von musikalischen Bildungsangeboten aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen im Harz (Julius Kopp und Andreas Lehmann-Wermser) Bleibe- und Abwanderungsverpflichtungen von Jugendlichen mit Migrationshintergründen an ländlichen Schulen in Ostdeutschland (Michael Retzar, Jana Bamberger und Katrin Grölz) Kapitel 3: Identitäten und Beziehungen: Wissenschaft-Praxis-Öffentlichkeit-Medien Veränderungen medialer Repräsentation ländlicher Räume am Beispiel Neusalza-Spremberg (Maren Irmer, Steffen Kolb und Fiarra Maureen Pudritzki) Empirische Forschung in informellen Settings Kultureller Bildung: Überlegungen zum Wissenschafts-Praxis-Transfer (Claudia Kühn, Vincent Keldenich, Julia Franz, Annette Scheunpflug, Marc Redepenning und Heidrun Alzheimer) Kritische Raben. Transfergelegenheiten im Rahmen der ethnografischen Begleitung künstlerischer Residenzen in ländlichen Räumen prozesshaft gestalten (Wiebke Waburg, Micha Kranixfeld, Barbara Sterzenbach, Kristin Westphal und Ilona Sauer) OKaPi: Offene Kunst – Offene Fragen. Zwischen Bedingungsanalyse, Strategie-Entwürfen und Praxisversuch (Mandy Putz, Ines Seumel und Lisa-Marie Pfefferkorn) Wie kann kulturelle Bildung generationsübergreifende Begegnungen im ländlichen Raum ermöglichen und fördern? Empirische Befunde aus dem Feld der Blasmusikvereine und Handlungsempfehlungen für die Vereinsarbeit (Verena Bons, Johanna Borchert, Thade Buchborn und Wolfgang Lessing) Angesagt statt abgehängt – Herausforderungen und Potenziale der Publikumsbindung in der Theaterlandschaft ländlicher Räume aus Produktions- und Rezeptionsperspektive (Nele Gittermann, Dario Gödecke, Birgit Mandel und Kilian Bizer) Kapitel 4: Zur Bedeutung von Netzwerken und Kooperationen Boßeln am Deichmühlenweg? Regionalspezifische Ausgestaltung kultureller Bildungs(gelegenheiten) und kultureller Praktiken (Lena Sebering, Steffi Robak und Jessica Preuß) Abwehr, Aushandlung und Ambiguitätstoleranz: Kulturelle Bildungsnetzwerke zwischen Region, Kultur und Kultureller Bildung (Saskia Bender, Nina Kolleck, Thi Huyen Trang Le und Nils Rennebach) Kooperation und Vernetzung im

Spannungsfeld von Engagement und Belastung und die agency von Kontinuität (Ulrike Stutz) Kooperation und Netzwerkarbeit aus Perspektiven von Akteur*innen der kulturellen Bildung Herstellung und Praxis der Zusammenarbeit in ländlichen Räumen (Heike Gumz, Julian Trostmann, Katja Drews, Claudia Arndt, Alexandra Retkowski und Alexandra Engel) KUBILARI I: Kulturell-künstlerische Bildung und die Bewältigung des gesellschaftlichen Wandels in ländlichen Räumen Gesellschaftliche Transformation trifft auf kulturelle Bildung – Synergien und Gelingensbedingungen. Ein gemeinsamer Beitrag des Sächsischen Volkshochschulverbandes und des Landesverbandes Soziokultur Sachsen (Andrea Gaede, Kirsten Karnstädt und Robert Helbig) Paradoxien und Unwirtlichkeit ländlicher Räume. Eine Annäherung im Horizont kultureller Bildung (Ulrich Klemm) Die Rolle kultureller Bildung bei der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichem Wandel in ländlichen Räumen (Stephan Beetz und Ulf Jacob) Künstlerische Beiträge aus dem KUBILARI-I-Forschungsfeld „Eine Stadt tanzt: Manifest!“, oder kulturelle Bildung in Hoyerswerda, die bewegt (Dirk Lienig) Expressionismus in Bischofswerda?! (Falk und Sigrun Nützsche) Künstlerisches Schaffen & Kulturelle Bildungsarbeit in Bischofswerda (Anja Herzog) Meine Erfahrungen mit kultureller Bildung im ländlichen Raum (Jörg Tausch) Überlegungen zur kulturellen Arbeit des KunstKeller Annaberg e.V. (im tiefsten Wald ...) (Jörg Seifert) Transfer, Ko-Konstruktion und Interaktion zwischen Wissenschaft und Praxis. Quo vadis Kulturelle Bildung? (Luise Fischer und Nina Kolleck) Autor*innenverzeichnis

Sommario/riassunto

Kulturelle Bildung birgt viele Chancen für gesellschaftlichen Wandel und Transformation. Das Buch greift zentrale Diskussionen zu den Potenzialen kultureller und künstlerischer Bildung in ländlichen Räumen auf und präsentiert aktuelle empirische Befunde. Im Mittelpunkt der Beiträge stehen die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis und ihre Bedeutung für die Produktion, die Mobilisierung und den Effekt von Wissen. Cultural education offers many opportunities for social change and transformation. The book takes up central discussions on the potentials of cultural and artistic education in rural areas and presents recent empirical findings. The contributions focus on the collaboration between science and practice and its importance for the production, mobilization and effect of knowledge.

Der Band versammelt viele weitere lesenswerte Beiträge beziehungsweise Projekte, bei denen die Spannweite kultureller Bildung und kulturellen Lernens vorgestellt, ausgeleuchtet und -gedeutet wird: sowohl für unterschiedliche Kunstformen und Arten von Institutionen sowie Kultur- und Lernorte als auch für verschiedene Lernprozesse und -arten (und deren Wirkpotenziale), Netzwerkaktivitäten, Zielgruppen und Lebensphasen. Vorgestellt wird damit ein breites Verständnis kultureller Bildung und seiner interdisziplinären Bezüge, ebenso wie ein Verständnis von Ländlichkeit und Regionalität beziehungsweise regionalen Bedarfen, an die sich die kulturelle Bildung bindet. Dr. Marion Fleige, Forum Erwachsenenbildung 3-2024 Der wissenschaftliche Forschungsbericht greift eine Fülle von theoretischen und praktischen Ideen und Innovationen auf und verdeutlicht die Vielfalt und Vielschichtigkeit der kulturellen Bildung. Die Herausgeberinnen wünschen in ihrem Schlussbeitrag, dass die Leserinnen und Leser durch die Forschungsberichte „inspiriert, irritiert, informiert, zum Nachdenken angeregt“ werden. So stellt sich die Forschungsarbeit als Handbuch dar, das auch lohnt, in anderen, gesellschafts- und kulturwissenschaftlichen Zusammenhängen benutzt zu werden. Dipl.-Päd. Dr. Jos Schnurer, Socialnet, 8.12.23, <https://socialnet.info/view/74444>

